Ausbildungsnews

Tauchlehrertagung 2015

Copyright TSVÖ
2015

Ziele

- Information über aktuelle Erkenntnisse und Neuerungen aus den letzten Instruktoren- und Übungsleiterkursen.
- gemeinsame Wissensbasis für alle aktiven Tauchlehrer
  - zur Gewährleistung einer einheitlichen Ausbildungslinie
    - in den Vereinen
    - im TSVÖ

Copyright TSVÖ 2015

Schnorchel

Der Schnorchel ermöglicht das Atmen an der Wasseroberfläche bei eingetauchtem Kopf in idealer Schwimmlage.

- beim Tauchen stets mitzuführen
- beim Schwimmen an der Oberfläche verwenden

Copyright TSVÖ 2015

Schnorchel

- Aufbewahrungsort so, dass bei Bedarf erreich- und verwendbar
  - Maskenband
  - Tariermittel
  - Presslufttauchgerät
  - Bein
  - …

Copyright TSVÖ 2015

Schnorchel

- nicht beim Tauchen in overhead environment Situationen (z.B.: Eistauchen, Höhlentauchen, …)
- Achtung bei Lungenautomaten mit ‚langen' Mitteldruckschläuchen und Befestigung des Schnorchels am Maskenband

Copyright TSVÖ 2015

Tauchermesser

Das Tauchermesser wird stets als Werkzeug und niemals als Waffe eingesetzt:

- Befreiung aus einem Netz
- Leinen durchtrennen
- zur Verständigung durch Klopfzeichen
- …

Copyright TSVÖ 2015

Tauchermesser

- Aufbewahrungsort so, dass bei Bedarf erreich- und verwendbar
  - Tariermittel
  - Bein
  - …
- zweites Schneidewerkzeug mitführen
  - Schere
  - Easycut

Copyright TSVÖ 2015

Zweitregler

Von rechts oder von links?

- Zweitregler muss so montiert sein, dass bei Problemen mit der Luftversorgung
  - selbst damit geatmet werden kann
  - der Tauchpartner mit Atemluft versorgt werden kann

Auf ausreichende Schlauchlänge achten!

Herstellerangaben beachten!

Copyright TSVÖ 2015

Partnercheck

- Ausrüstung des Partners kontrollieren auf
  - Vollständigkeit
  - Funktionsfähigkeit
- keine Manipulation an der Ausrüstung des Tauchpartners
  - Ventil(e) öffnen / schließen
  - Einstellungen verändern
  - Reparaturen durchführen

Copyright TSVÖ 2015

Reglervereisung

- Vorgangsweise
  - abhängig vom Ausbildungsniveau
  - wie in der Vorbesprechung vereinbart
    - Wie wird Vereiser angezeigt?
    - Was soll der Tauchpartner tun?
- Ventil selbst schließen kaum möglich

Copyright TSVÖ 2015

Reglervereisung

Abdrehen durch den Tauchpartner
bei B*- und B** Tauchern?

- B*: Auftauchen unter ALV
- >= B**: abhängig von Tauchpraxis und -erfahrung

Copyright TSVÖ
2015

Sicherheitsstopps

- „Tiefer" Sicherheitsstopp
  - bei einer Tauchtiefe ab 20 m wird auf halber Tiefe ein Stopp von 3 Minuten empfohlen.
  - bei einer Tauchtiefe von 30 m bis 40 m wird der tiefe Sicherheitsstopp auf 15 m empfohlen.
- „Flacher" Sicherheitsstopp
  - auf 5 m in der Dauer von 3 - 5 Minuten.

Copyright TSVÖ 2015

Sicherheitsstopps

- Die Auftauchgeschwindigkeit von der größten erreichten Tiefe bis zur Tiefe des flachen Sicherheitsstopps soll 10 m/min betragen.
- Die Auftauchgeschwindigkeit vom flachen Sicherheitsstopp bis zur Oberfläche soll 5 m/min betragen.

Copyright TSVÖ 2015

Sicherheitsstopps

- Sicherheitsstopps sind auch bei Ausbildungstauchgängen verpflichtend!
- Bei Aufstiegsübungen sind die vorgegebenen Sicherheitstopps mit einer vom angestrebten Brevet abhängigen Tarierqualität einzuhalten:
  - B*: ± 1,0 m
  - B**: ± 0,75 m
  - B***: ± 0,50 m

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen Begriffsklärung

- Retter: jede Person, die unter beziehungs-weise über Wasser Hilfeleistung praktiziert
- Unfallopfer: jeder verletzte, verunfallte beziehungsweise „beinahe verunfallte" Taucher (mögliches spätere Auftreten von Symptomen)

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen

- Bergemethode
  - bei Unfallopfer bei Bewusstsein
  - bei Unfallopfer ohne Bewusstsein

- nur eine Bergemethode in den Ausbildungsstufen der Linienbrevets
  - in allen Brevetstufen als Bergemethode
  - standardisierte Prozedur
  - automatisiert im Notfall abrufbar

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen - historisch

- Faltenschlauch im Nacken des Unfallopfers auf linke Seite legen, Retter bedient Inflatoren immer mit der „gewohnten" linken Hand.
- Handwechsel bei Fixierungshand
  - fixieren des Unfallopfers mit der linken Hand
  - Bedienung des Inflators mit der rechten Hand
  - Handwechsel sobald mit dem eigenen Tariermittel tariert wird

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen

- Tauchpartner zeigt Schwindel an.
- Bestätigung mit OK-Zeichen.
- Kontakt zum Tauchpartner herstellen und mit der **rechten** Hand am Tariermittel fixieren.
- Retter bedient mit der **linken** Hand seinen Inflator und den des Unfallopfers.
- Aufstieg mit dem Tariermittel des Unfallopfers und mit Unterstützung des Flossenschlags des Retters einleiten.

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen

- Retter kontrolliert das Auftauchen vorrangig mit seinem Inflator und lässt bei Bedarf Luft aus seinem Tariermittel aus.
- Aus größerer Tiefe kann es auch notwendig werden, etwas Luft aus dem Tariermittel des Unfallopfers abzulassen; anschließend wird das Auftauchen wieder weiter mit dem Tariermittel des Retters kontrolliert.

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen

- Während des gesamten Auftauchens müssen beide Taucher stets so tariert sein, dass im Falle der unbeabsichtigten Trennung einerseits das Unfallopfer einen leichten Auftrieb hat und andererseits der Retter nicht nach unten absinkt.
- Auf kompakte Haltung - mit beiden Körpern möglichst nahe beieinander - achten!
- An der Oberfläche beide Tariermittel füllen.

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen

- Flossen können zur Stabilisation eingesetzt werden.
- Bei einsetzender Bewusstlosigkeit des Unfallopfers ist das Überstrecken des Kopfes von vorne möglich.

Copyright TSVÖ 2015

Alternative Luftversorgung Begriffsklärung

- Luftspender: aktive Taucher, der seinem Tauchpartner mit Luft aus seinem Presslufttauchgerät versorgt
- Luftempfänger: passiver Taucher, der ein Problem mit seiner Luftversorgung hat und diese nicht aus dem eigenen Pressluft-tauchgerät aufrecht erhalten kann

Copyright TSVÖ 2015

Alternative Luftversorgung

- Tauchpartner zeigt „Ich habe keine Luft".
- Bestätigung mit OK-Zeichen.
- Kontakt mit dem Tauchpartner herstellten und den Zweitregler so anbieten, dass der Duschknopf frei zugänglich ist.
- Luftempfänger nimmt den Regler in den Mund, hält diesen mit der **linken** Hand fest und hält mit der **rechten** Hand die Verbindung zum Luftspender aufrecht.

Copyright TSVÖ 2015

Alternative Luftversorgung

- Luftspender hat beide Hände frei zum Tarieren; eventuell hält er mit seiner **rechten** Hand den Tauchpartner an dessen Ausrüstung fest.
- Mit dem Flossenschlag beider Taucher wird das Auftauchen eingeleitet.
- Mit der linken Hand tariert der Luftspender zunächst sein Tariermittel, anschließend das Tariermittel des Luftempfängers, falls dies notwendig ist (keine Luft einlassen!).

Copyright TSVÖ 2015

Alternative Luftversorgung

- An der Oberfläche werden beide Tariermittel gefüllt:
  - Luftspender: Inflator
  - Luftempfänger: oral
- Wo muss der Luftempfänger sein, damit der Tauchlehrer beiden Tauchschülern beim Auftauchen ins Gesicht schauen kann?
  - Luftspender - links
  - Luftempfänger - rechts.

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen vs. Alternative Luftversorgung

- Assistiertes Auftauchen
  - Schwindel, Krampf, Verletzung, ...
  - gesundheitliches Problem, kann sich verschlimmern und das Vorereignis zu einem Unfall sein
  - der betroffene Tauchpartner kann nicht aktiv mithelfen
  - mit dem Tariermittel des Tauchpartners kann eventuell tariert werden (Reglerkonfiguration)

Copyright TSVÖ 2015

Assistiertes Auftauchen vs. Alternative Luftversorgung

- ALV
  - Luftnot
  - technisches Problem
  - der Luftempfänger kann aktiv mithelfen (Flossenschlag)
  - aus dem Tariermittel des Luftempfängers kann nur Luft ausgelassen werden

Copyright TSVÖ 2015

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Copyright TSVÖ
2015